© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Moschusduft bei Schmetterlingen.

Dr. F. Müller giebt im „Kosmos" II, 1 fernere Mittheilungen über seine Untersuchungen des Schmetterlingsdufts, dies Mal über den Moschusduft der Schmetterlinge. Er fing einen ihm unbekannten Schwärmer, der einen sehr kräftigen Bisamgeruch ausströmte. Bei näherer Untersuchung zeigte sich, dass, „so oft das Thier mit den Flügeln schwirrte, jederseits am Anfange des Hinterleibs ein blonder Haarpinsel bisamduftend sich ausspreizte. Beruhigte sich das Thier, so legte sich der Pinsel wieder in die Längsrinne, die sich jederseits über den grösseren Theil der beiden ersten Hinterleibsringe erstreckte, und verschwand, indem sich die die Rinne begrenzenden Schuppen über ihm zusammenschlossen. Während der Ruhe war von dem Pinsel nichts, von der Rinne kaum etwas zu sehen. Letztere lässt sich am todten Thiere sichtbar machen durch Zusammendrücken des Hinterleibs von hinten nach vorn; zwischen den einander ausweichenden Schuppen zeigte sich dann der Boden der Rinne als schmaler, nackter Längsstreif."

Dr. Müller setzt ferner voraus, dass die bei Dickköpfen und Nachtschmetterlingen vorkommenden Schienenpinsel, die bei den Männchen besonders entwickelt sind, ebenfalls zur Verbreitung eines die Weibchen anlockenden Duftes dienen; bei Pantherodes pardalaria ♂, dessen Schienenpinsel besonders stark sind, konnte er diesen Geruch nicht wahrnehmen, wohl aber bei einem Schmetterlingsriesen aus der Familie der Erebiden; hier hat das ♂ stark verbreiterte Hinterschienen (4 mm bei 12 mm Länge), deren ganze Innenseite mit einem dichten Walde von Haaren bedeckt ist, die sich zu einer gewaltigen Bürste aufsträuben können, während sie in der Ruhe der Schiene dicht anliegen. Dabei liegen zu unterst, in einer seichten Längsrinne, die Haare der Mittellinie, überlagert von einer dicken Schicht der seitlichen Haare, welche dabei schief nach der Mittellinie und dem Ende der Schiene zu gerichtet sind.

Ueber Gehörsinn bei Schmetterlingen bringt das Corr.-Bl. des Naturforcher-V. zu Riga, XX. Jhrg., S. 66 folgende Mittheilung von Hrn. Teich. „Er habe in diesem Sommer bei dem Einfangen der rothen Ordensbänder immer eine sehr geringe Ausbeute gehabt, wenn er mit knarrenden Stiefeln sich den ausgestellten Aepfeln näherte, mit Morgenschuhen aber und gegen den Wind kommend, seien die Thiere kaum jemals fortgeflogen, es sei denn, dass er auf ein trockenes Aestchen getreten und dadurch ein Geräusch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verursacht habe. Diese Beobachtung lasse ihn darauf schliessen, dass diese Schmetterlinge einen Gehörsinn hätten, als welchen gewisse Nervenknoten am Kopfe dienen könnten."

Literarische Revue.

Bulletin de l'Académie Imp. des sciences de St. Petersbourg, Tom. XXII et XXIII, 1876—1877. (Entom. Inhalt.)

Woldstedt, F. W., Ueber eine Sammlung schlesischer Ichneumoniden; 1 neues Genus und 14 neue Arten sind charakterisirt. Id., Beitrag zur Kenntniss der um St. Petersburg vorkommenden Ichneumoniden, 6 neue Arten.

Annales de la Soc. Entomologique de Belgique. T. XX, 3 Theil. 1878.

Chevrolat, A., essai monographiquae du genre Macromerus Schönh.. 102—111. — Sharp, D., list of aquatic Coleoptera collected by M. Camille van Volxem: In Portugal, 112-115; in Brasil. 116—119; in Antigoa 120—121.

Comptes-Rendus: Octob. Beschreibung eines neuen Caecilius (hirtellus Mc. L.) aus Belgien, mitgetheilt durch de Selys Longchamps; Bemerkung über Perla Selysii Pictet; Bem. über Himantopterus fuscinervis Wesmael. — Nov. de Selys-Longchamps, über Acridium peregrinum. — Stål, espèces nouvelles de Phasmides. — Dec. Tournier, die von C. von Volxem in Spanien und Marocco gesammelten Curculioniden. — Dec. 26. Rede des Präsidenten, s. Ent. Nachr. 1878, 5.

Bulletin des Séances Soc. Entom. de France, 1878. —

Nr. 3. — Sallé, Plusiotis Boucardi Sallé, n. sp., Amerika. — Thomson, J. Rhamses vitticollis Thoms. n. sp., Borneo; Cereopsius tigrinus Thoms., n. sp., Borneo. — Chevrolat, Rinospathe Chevr. (n. g.) albomarginata Motsch., Costa Rica; Polyteles Orbignyi Chevr., n. sp., Patagonien; Polyteles Guerini. — Palustra Burmeisteri Berg, n. sp.; P. Argentina Berg n. sp. — Laglaisia Bigot, n. g.; L. caloptera Bigot. — Trichochaeta Bigot, n. g. T. nemoteloides Bigot.

Nr. 4. Eros longicornis Reiche, n. sp. Batum; E. abdominalis Reiche, n. sp., Caucasus. — Troglops pluriarmatus Belon, n. sp., Mesopotanien. — Omogonus Chevr., n. g. curcul.; O. gibbus, Cayenne; Rhinolius Chevr., n. g. curcul.; Rh. nigrirostis, Brasil.; Dilochrosis subfoveata Thomson, n. sp., Austral.; Diaphonia trapezifera Thomson, n. sp., Australien. — Synonymische Bemerkungen über Hemiptera. — Callistorhina Bigot, n. g. dipt., C. vittigera Big., Ternate; Ceratopelta Bigot n. g. dipt.; C. tricolor Big., Neu-Guinea; Euphomyia Bigot, n. g. dipt. (stratiom.); E. cothurnata Big., Bachian-Insel. — Ixodes acanthoglossi Lucas, n. sp., Neu-Guinea.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Moschusduft bei Schmetterlingen. 109-110